

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1826

95 (29.11.1826) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Rinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 95. Mittwoch den 29. November 1826.

Bekanntmachungen.

(1) Stühlingen. [Fahndung und Signalement.] Wegen einem auf dem hiesigen Schloßhof verübten Diebstahl fällt der Verdacht auf einen gewissen Jakob Braun von Tbach, dessen Signalement, so weit dasselbe erhoben werden konnte, unten beigelegt ist. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht auf diesen Pürschen fahnden zu lassen, und im Betretungsfall gefällige Nachricht anher zu ertheilen.

Signalement.

Jakob Braun mag 27 Jahr alt seyn, ist von mittlerer Größe, bester Statur, 5' 5" groß, hat braune Haare und schwarze Augen. Derselbe trug einen schwarzen kurzen Sammet-Tschoben, einen schwarzen Filzhut mit Sammet-schnur, ein manchesternes Brusttuch, schwarze Lederhosen und Stiefel.

Stühlingen den 20. November 1826.

Großb. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Uchern. [Diebstahl.] Vom 29. auf den 30. v. Monats wurden der Utweg Kramer'schen Wittve zu Kappel ungefähr 400 fl. in halben und ganzen Kronen bestehend, entwendet. Wie bringen diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur Kenntniß, das Geignete zur Entdeckung vorzunehmen und uns von dem etwaigen Erfolg Nachricht zu geben.

Uchern den 20. November 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Freiburg. [In Verstoß gerathene Pfandverschreibung.] Eine im Jahr 1816 von Michael Mercy im Wildthal dem Andreas Gremel-spacher zu Burg über 750 fl. ausgestellte Pfandverschreibung ist in Verstoß gerathen. Wenn sich binnen 4 Wochen Niemand mit gegründeten Ansprüchen hierwegen meldet, so wird die genannte Urkunde als kraftlos erklärt werden.

Freiburg den 22. November 1826.

Großb. Stadtamt.

(1) Pforzheim [Erlöschene Pfandurkunde.] Da sich der Inhaber einer zu Gunsten des vormaligen Amtskellerei-Buchhalters Wilhelm Ludwig dach hier ausgestellten Pfandurkunde des Wagnermeisters Christian Friedrich Kab allda vom Jahr 1802 über 450 fl. auf die diesseitige Aufforderung vom 26. Juli d. J. Nro. 15953. nicht gemeldet hat, so wird diese

Urkunde andurch als erloschen erklärt, und der Kammerfrau Ludwig in München, welche sich über Rechtsübergang jener Forderung an sie ausgewiesen hat, solche zuerkannt.

Pforzheim am 18. November 1826.

Großherzogl. Oberamt.

Kauf-Anträge.

(3) Karlsruhe. [Holländerholzverkauf.] Donnerstag den 30. November Vormittags 8 Uhr werden zu Söllingen auf dem Rathhaus 66 Stamm Holländer-Eichen aus dem Söllinger Gemeinwald versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten einladen, daß der Preisverstand zu Söllingen auf jedesmaliges Vorlangen die bereits schon ausgezeichneten Stämme den Steigerer vorzeigen wird.

Karlsruhe den 17. November 1826.

Großherzogl. Forstamt.

(3) Karlsruhe. [Holländerholzverkauf.] Mittwoch den 6. Dezember d. J. Vormittags 8 Uhr werden zu Weingarten auf dem Rathhaus 60 Stamm Holländer-Eichen aus dem Weingarter Gemeinwald öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten einladen, daß die Viertelstunde Weingarten die bereits schon ausgezeichneten Stämme den Steigerer auf jedesmaliges Vorlangen vorzeigen wird.

Karlsruhe den 19. November 1826.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Holländerholzverkauf.] Dienstag den 12. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr werden zu Graben auf dem Rathhaus

73 Stamm Holländer Eichen und

65 " " " Föhren

aus dem Grabener Gemeinwald versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber, mit dem Bemerkten einladen, daß die dortige Revierforsterei angewiesen ist, die schon ausgezeichneten Stämme den Steigerer, auf deren Vorlangen vorzeigen zu lassen.

Karlsruhe den 23. November 1826.

Großherzogliches ForstAmt.

(1) Offenburg. [Rebhofgut-Versteigerung zu Durbach.] Durch hohen Beschluß Großherzogl. Hof- Domainenkammer vom 25 Juli d. J. Nro. 12563. soll das herrschaftliche sogenannte Rebhaus Illenthal in Durbach sammt Zubehörte alternative theilweis und im Ganzen zu Eigenthum versteigert

werden. Dieses Rebgut bestehet nach der jedoch nicht geometrischen Aufnahme in

- a) einem einstöckigen noch ganz neuen Wohnhaus mit Keller, Scheuer, Stallung und einer Trotte.
- b) 20 Ruthen Röhengarten.
- c) 2 Feuch 3 Viertel Reben, welche mit edlen Rebsorten angelegt sind.
- d) 2 Feuch 2 Viertel 75 Ruthen Sommerfeld, mit Obstbäumen besetzt.
- e) 4 Feuch 2 Viertel Matten.
- f) 1 Feuch 3 Viertel Reuthenfeld.

Zur Versteigerung dieser Liegenschaften wird Donnerstag der 28. Dezember d. J. Morgens 10 Uhr auf dem Rebgut selbst festgesetzt, und die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß auswärtige Liebhaber von ihrer Obrigkeit glaubhafte Zeugnisse über Zahlungsfähigkeit beibringen müssen.

Offenburg am 24. November 1826.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) **K a s t a t t.** [Mühlenversteigerung in Iffezheim.] Gemäß oberamtlichen Beschlusses vom 18. d. M. Nro. 11047. wird die den Johann Georg Schababerlischen Eheleuten in Iffezheim zustehende Mahlmühle einer nochmaligen Versteigerung und zwar Montags den 18. Dezember 1826 Vormittags um 10 Uhr in der Mühle selbst unter den in der Karlsruher Zeitung vom Monat Juli 1826 Nro. 190, 192. und 197. und im Anzeigebblatt Nro. 55, 56. und 57. bekannt gemachten Bedingungen ausgesetzt werden, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden. Kastatt den 23. November 1826.

Großh. Ober-Amtsrevisorat.

(2) **K a s t a t t.** [Verkaufsanzeige.] Der Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, daß er von seiner Prinzipalschaft schriftlich ermächtigt ist, folgende aus der Verlassenschaft der Gebrüder Ziegler und Comp. in Offenburg herrührende Gegenstände aus der Hand zu verkaufen:

- 1) Die vormalige Schmaltenfabrik zu Nordrach, (Großherzogl. Badischen Bezirks-Amtes Gengenbach) nebst dazu gehörigen Gebäulichkeiten, Gärten, Aeckern, Wiesen, und Fabrikeinrichtungen, welche letztere aus verschiedenem Schreinwerk, Säbern, Verschlägen, Blech-Waaren und einer starken Parthie Guß- und geschlagenem Eisen bestehen. Je nachdem sich Liebhaber finden, kann der Verkauf sowohl fürs Ganze, als für einzelne Abtheilungen, und jener der Gebäulichkeiten auch auf Abbruch bewirkt werden.
- 2) Den in 129. Morgen, 388 Ruthen, im Neubadischen Maaße 40000 \square Schuh auf einen Morgen gerechnet bestehenden Antheil an dem in der Mittelbacher Gemarkung (Großherzogl.

Bad. Bezirksamtes Ettenhelm) gelegenen Wald Wolfersbach. Der Verkauf kann ebenfalls sowohl im Ganzen, als in sechs schicklichen bereits ausgestellten Abtheilungen, worüber schon ein Plan gefertigt ist, geschehen.

Die Liebhaber zu diesen Realitäten ic. haben sich mit ihren Kaufanträgen entweder bei dem noch in Offenburg anwesenden vormals Gebrüder Ziegler'schen Geschäftsführer Herrn Georg Heinrich Zäger oder unmittelbar bei dem Unterzeichneten zu melden. Kastatt den 21. November 1826.

Der Bevollmächtigte der Gebrüder Ziegler'schen Masse Eigenthümer.
Hofgerichts-Advokat Wiedemer.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

(1) **Karlsruhe.** [Bekanntmachung.] Von den Wasserleitungs-Partial-Obligationen, welche zur Heimzahlung auf den 1. October 1826 gezogen wurden, sind noch nicht erhoben worden.

Die Obligation à 100 fl. Nro. 144.

Die Obligationen à 50 fl. Nro. 80, 86, 101, 394 und 462.

Da auf diese Kapitalien vom 1. October d. J. an kein Zins mehr bezahlt wird, so werden die Inhaber derselben wiederholt ersucht, die Kapitalien gegen Rückgabe der Wetunden zu erheben.

Am 1. April 1827 werden heimbezahlt:

Die Obligationen à 500 fl. Nro. 46. u. 100 und am 1. October 1827.

Die Obligation à 100 fl. Nro. 134, 201, und 219.

Die Obligationen à 50 fl. Nro. 124, 201, 208, 224, 329, 348, 420, 508 u. 540.

Karlsruhe den 11. November 1826.

Wasserleitungskasse.

(1) **Bretten.** [Erledigte Aktuariatsstelle.]

Bei unterzeichnetem Amte ist eine Aktuariatsstelle mit 300 fl. Gehalt und den gewöhnlichen Accidenzien erledigt, welche binnen 6 bis 8 Wochen angetreten werden kann. Diejenigen, welche solche zu erhalten wünschen, wollen sich mit Beurkundung ihrer gehörigen Qualification in obiger Zeit dabier melden.

Bretten den 23. November 1826.

Großh. Bezirksamt.

(3) **Triberg.** [Erledigte Commissärstelle.] Bei dem Amtsrevisorat Triberg wird Ende Dezember d. J. eine Commissärstelle ledig, wozu sich die Hrn. Commissärs melden wollen.

Triberg den 13. November 1826.

Großh. Amtsrevisorat.